

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018



Kanton
Obwalden
Kantonspolizei
Obwalden

Inhaltsverzeichnis

A	Das Wichtigste in Kürze	3
B	Übersicht	5
1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
2	Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre	5
3	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	6
3.1	Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht	6
3.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	6
3.3	Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	7
3.4	Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	7
C	Detailbereiche	8
1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)	8
2	Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen	8
3	Gewaltstraftaten	9
3.1	Verteilung nach Form	9
3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	9
3.3	Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien ..	10
3.4	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	10
4	Häusliche Gewalt	11
4.1	Verteilung nach Straftatbeständen	11
4.2	Entwicklung der letzten zwei Jahre	11
5	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	12
5.1	Verteilung nach Straftatbeständen	12
5.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	12
6	Straftaten gegen das Vermögen	13
6.1	Verteilung nach Straftatbeständen	13
6.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	13
6.3	Diebstähle	14
6.3.1	Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	14
6.3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	14
6.4	Sachbeschädigung	15
6.4.1	Verteilung nach Kontext	15
6.4.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	15
7	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16
7.1	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	16
7.2	Polizeilich registrierte Drogentote	16
8	Ausländergesetz (AuG)	17
8.1	Verteilung nach Form der Widerhandlung	17
8.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	17
D	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	18

A Das Wichtigste in Kürze

Allgemein

Nach einem deutlichen Rückgang der Delikte im vergangenen Jahr sind die Zahlen in Obwalden wieder etwas angestiegen (Seite 5). So waren im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr, im Bereich des Strafgesetzbuches, knapp 100 Straftaten mehr zu bearbeiten (insgesamt 1337). Dies entspricht einem Anstieg um acht Prozent. Im langjährigen Durchschnitt liegt die Zahl weiterhin eher tief. Eine ähnliche Beobachtung ist im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes zu machen. Die Zunahme beträgt hier zehn Prozent, was in absoluten Zahlen jedoch marginal ist (bisher 82, neu 90 Straftaten). Der Kanton Obwalden weist damit im Bereich des StGB einen leicht gegenläufigen Trend zur Schweiz und zur Zentralschweiz auf. Der Anstieg ist bei fast allen Deliktkategorien und Tatbeständen zu verzeichnen. Vereinzelt sinkende Zahlen betreffen insbesondere diejenigen Straftatbestände, bei denen im Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu beobachten war. Weiter anhaltend ist der Abwärtstrend erfreulicherweise bei den Sachbeschädigungen.

Rekordhoch war im vergangenen Jahr die Aufklärungsquote. Diese lag bei 56.6 Prozent und damit deutlich höher als der schweizerische (37.8 %) und der zentralschweizerische (40.9 %) Wert.

Gewaltstraftaten

Auch im Bereich der Gewaltstraftaten (Seite 9 f.) ist dem allgemeinen Trend folgend ein Anstieg um insgesamt sieben Prozent zu verzeichnen. Insbesondere im Bereich der schweren Körperverletzungen (1 auf 5 Delikte) sowie der Tötlichkeiten (38 auf 49 Delikte) bildet sich ein Anstieg der Straftaten ab. Im Bereich der Drohungen ist dagegen ein Rückgang (35 auf 28 Straftaten) zu vermerken. Es war zudem zweimal der Straftatbestand der Vergewaltigungen zu bearbeiten.

Im vergangenen Jahr konnten im Kanton Obwalden 94.2 Prozent aller Gewaltdelikte aufgeklärt werden.

Delikte gegen das Vermögen

Im Bereich der Vermögensdelikte wurden, wie bei den übrigen Deliktkategorien, wieder mehr Straftaten registriert. So wurden im Berichtsjahr 763 entsprechende Delikte bearbeitet, was einem Anstieg um neun Prozent respektive 60 Taten entspricht (Seite 13). Nach einem mehrjährigen Rückgang der Einbruchsdiebstähle sind diese im vergangenen Jahr im Kanton Obwalden wieder etwas angestiegen. Obwohl diese Entwicklung dem fortgesetzten nationalen und zentralschweizerischen Trend entgegenläuft, verharren die Zahlen langjährig gesehen auf einem relativ tiefen Niveau. Dies dürfte den grossen Anstrengungen geschuldet sein, die in allen Kantonen diesbezüglich unternommen worden sind. Weiterhin sehr erfreulich ist die sehr hohe Aufklärungsquote, die die Kantonspolizei Obwalden hier erzielt. Diese beträgt 30 Prozent und liegt damit knapp doppelt so hoch wie die schweizerische Quote. Hier dürfte unter anderem der konsequente Einsatz des kriminaltechnischen Dienstes ein entscheidender Erfolgsfaktor gewesen sein.

Auch die Betrugsdelikte haben im vergangenen Jahr wieder zugenommen, wobei die Entwicklung hier gesamtschweizerisch in dieselbe Richtung tendiert. Im Kanton Obwalden wurden entsprechend 67 Betrugsdelikte und damit 16 mehr als im Vorjahr bearbeitet. Zu vermerken ist hierbei, dass diese Zahl bei weitem nicht alle versuchten und vollendeten Betrugsdelikte im Kanton Obwalden abbildet. Gerade bei Betrugsversuchen über das Telefon oder das Internet dürfte die Dunkelziffer aufgrund fehlender Anzeigen oder unklarer Ausgangslage sehr hoch sein. Die zentralschweizerischen Polizeikörper haben in diesem Zusammenhang im vergangenen Jahr denn auch mehrmals gewarnt.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

Die Straftaten gegen die sexuelle Integrität haben im vergangenen Jahr erneut zugenommen (Seite 12). Dabei sind im Vergleich zum Vorjahr elf Taten mehr zu verzeichnen (von 21 auf 32 Delikte). Die Zunahmen zeichnen sich bei fast allen erfassten Straftatbeständen dieser Deliktskategorie ab, insbesondere aber im Bereich der sexuellen Handlungen mit Kindern (vier Taten mehr).

Auch im Bereich der Pornografie ist eine Steigerung zu erkennen, welche sich im letzten Jahr bereits abgezeichnet hat. Aufgrund vermehrter Meldungen von Pornografie, insbesondere aus den USA, wird dieser Trend wohl anhalten. Als Anwendungsbereich des Straftatbestands der Pornografie gilt auch das weiterverbreiten von Filmen mit pornografischem Inhalt – sexuelle Handlungen mit Kindern, Tieren oder Gewalt – auf WhatsApp oder ähnlichen Plattformen. Dies selbst dann, wenn sie von den betreffenden Personen als "Jux" betrachtet werden.

84.4 Prozent der Straftaten gegen die sexuelle Integrität konnten aufgeklärt werden. Dabei konnte die Aufklärungsziffer in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Häusliche Gewalt

Im Bereich der Häuslichen Gewalt (Seite 11) sind die Zahlen nach einem Rückgang im letzten Jahr wieder auf dem Niveau von 2016 (64 Straftaten). Dies entspricht einer Steigerung von 28 Prozent zum Vorjahr. Nach wie vor stehen bei den Straftatbeständen die Tötlichkeiten an erster Stelle. Zudem sind wieder mehr einfache Körperverletzungen zu registrieren. Weiterhin wird diesem Bereich grosses Gewicht, auch in der Ausbildung der Polizisten, beigemessen. In vier Fällen wurde im vergangenen Jahr eine Person aus der gemeinsamen Wohnung weggewiesen.

Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die Tatbestände im Bereich der Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz (Seite 16) haben im Vergleich zum Vorjahr wieder um zehn Prozent zugenommen. Nachdem im letzten Berichtsjahr aufgrund eines grösseren Fallkomplexes insbesondere beim Tatbestand "Handel schwerer Fall" eine deutliche Zunahme zu verzeichnen war, wurden im letzten Jahr deutlich mehr Fälle des Handels im "leichten Fall" rapportiert. Hier wurde eine Zunahme um 700 Prozent, von zwei auf 16 Straftaten, registriert. Ebenso wurde im Bereich des Schmuggels eine leichte Zunahme verzeichnet.

Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz

Die Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz haben im Berichtsjahr dem Trend entsprechend ebenfalls leicht zugenommen. Während 2017 vor allem die Täuschung der Behörden durch eine deutliche Zunahme ins Auge fiel, wurden im Jahr 2018 insbesondere die An- und Anmeldepflichten verletzt, sowie gegen Ein- und Ausgrenzungen verstossen. Leicht zunehmend, jedoch weiterhin auf tiefem Niveau, ist die illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung.

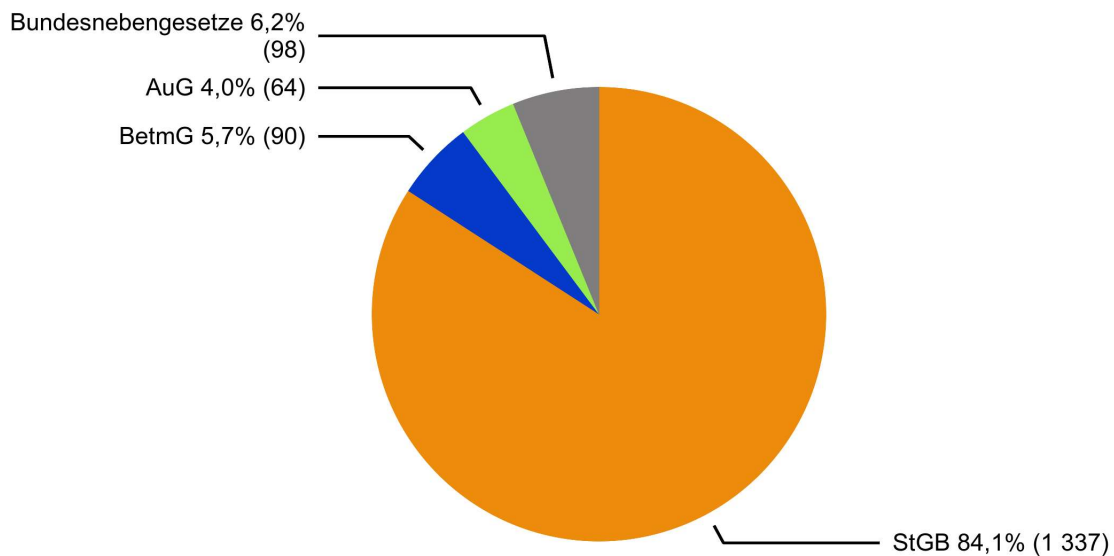
Beschuldigte: Bezüglich StGB-Delikte

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Obwalden insgesamt 512 Beschuldigte wegen Delikten nach dem Strafgesetzbuch erfasst (Seite 6). Davon waren 56 Prozent Schweizer, womit der Ausländeranteil in der Statistik erneut leicht gesunken ist (- 1 %). Innerhalb dieser Kategorie haben sich die prozentualen Anteile in Bezug auf die Unterkategorien kaum signifikant verändert.

Im Bereich der Jugenddelinquenz wurde im Berichtsjahr wieder eine Steigerung verzeichnet. So wurden im erwähnten Jahr 38 minderjährige Beschuldigte erfasst, entgegen 29 Beschuldigten im Jahr zuvor. Damit ist die Zahl nach einigen Jahren des Rückgangs und der Stagnation nun wieder auf dem Niveau von 2014. Im langjährigen Vergleich ist die Jugendkriminalität jedoch weiterhin als eher tief einzustufen. Die positive, interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Polizei, im Sinne der Repression und der Prävention, der Jugendanwaltschaft und weiteren Behörden im Kanton verhindern in vielen Fällen, dass Jugendliche erneut delinquiren. Insofern ist der aktuelle Anstieg nicht besorgniserregend.

B Übersicht

1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

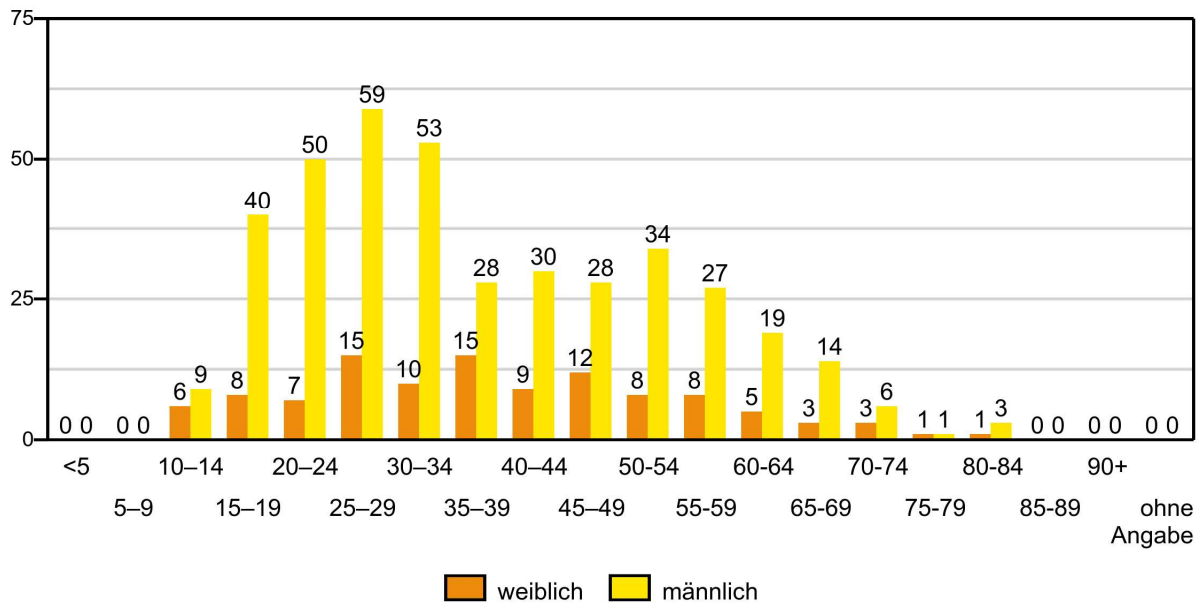


2 Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre

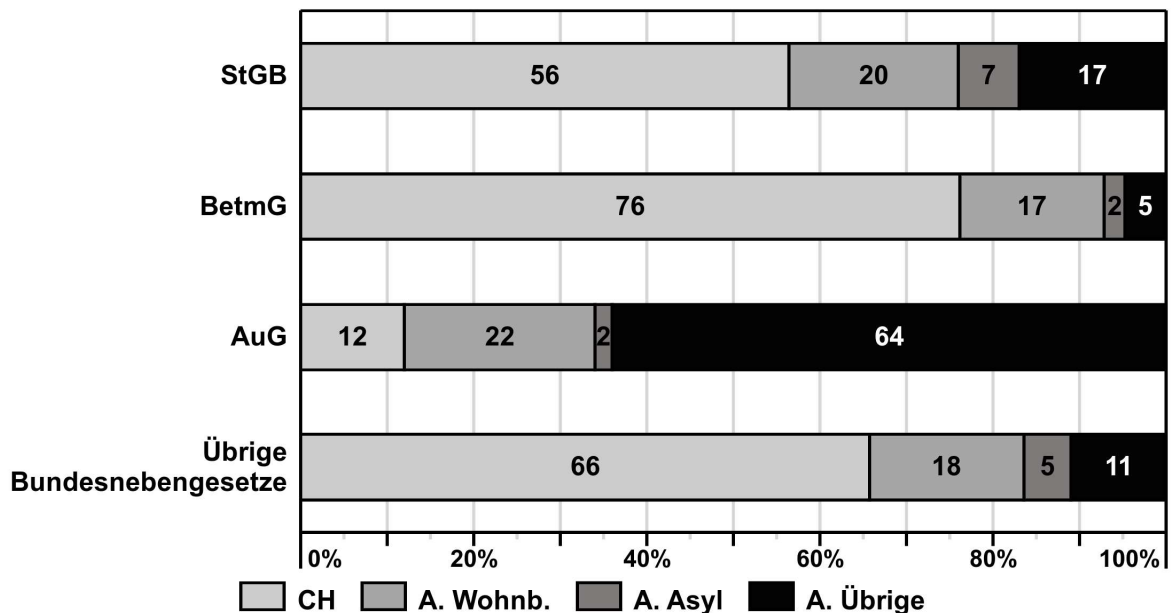
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 241	50,4%	1 337	56,6%	8%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	82	100,0%	90	98,9%	10%
Ausländergesetz (AuG)	59	100,0%	64	100,0%	8%
Übrige Bundesneben Gesetze	120	90,0%	98	91,8%	-18%

3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

3.1 Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht



3.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich – sofern vorhanden – an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S)
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich sei es legal oder illegal – nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L).

3.3 Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	21	7	5	3	2	0	38
Schweizer	19	6	4	2	1	0	32
Ausländer	2	1	1	1	1	0	6
Wohnbevölkerung	2	1	1	1	1	0	6
Total Erwachsene	290	94	48	18	21	3	474
Schweizer	158	58	27	5	7	2	257
Ausländer	132	36	21	13	14	1	217
Wohnbevölkerung	61	15	9	5	4	0	94
Asylbevölkerung	22	4	5	4	1	0	36
Übrige Ausländer	49	17	7	4	9	1	87

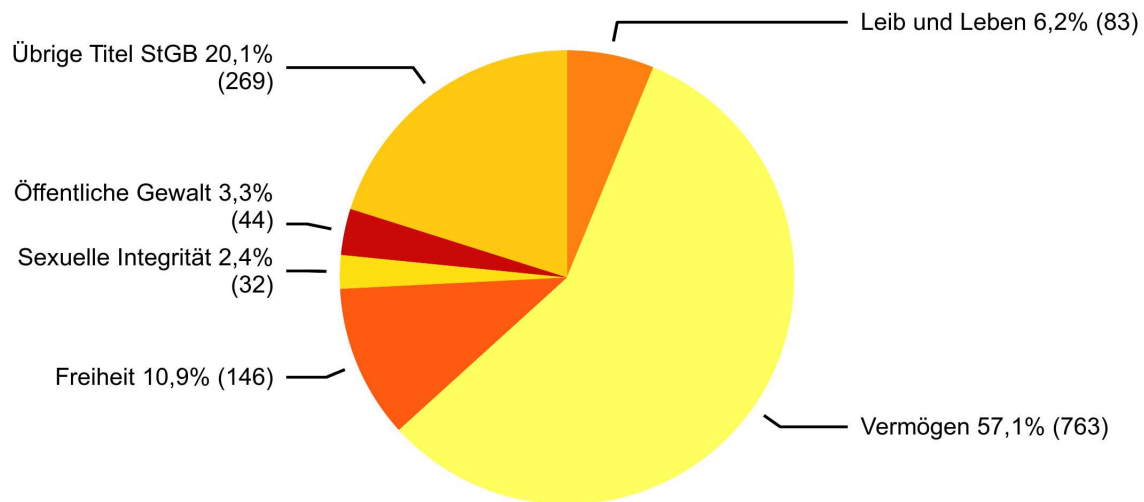
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

3.4 Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	612	118	21	1	4	1

C Detailbereiche

1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)



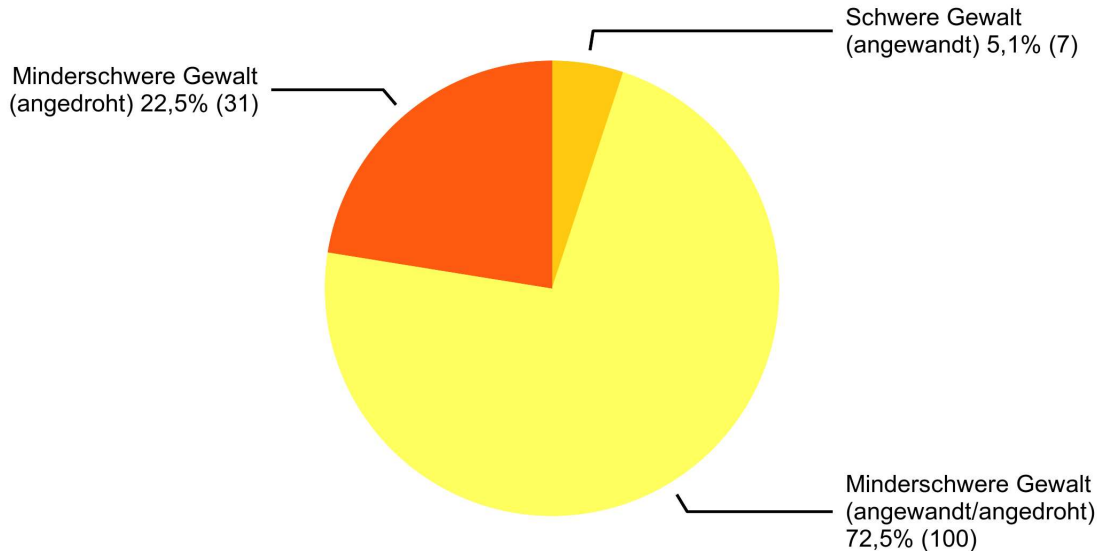
2 Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 241	50,4%	1 337	56,6%	8%
Total gegen Leib und Leben	73	94,5%	83	98,8%	14%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	80,0%	15	93,3%	0%
Total gegen das Vermögen	703	26,5%	763	38,9%	9%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	285	20,4%	316	39,9%	11%
davon Einbruchdiebstahl	44	25,0%	50	30,0%	14%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	76	1,3%	91	4,4%	20%
Raub (Art. 140)	1	0,0%	2	100,0%	100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	121	31,4%	81	38,3%	-33%
Betrug (Art. 146)	51	35,3%	67	43,3%	31%
Erpressung (Art. 156)	1	0,0%	3	0,0%	200%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	5	100,0%	6	100,0%	20%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	49	75,5%	55	78,2%	12%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	11	72,7%	17	100,0%	55%
Total gegen die Freiheit	141	55,3%	146	51,4%	4%
Drohung (Art. 180)	35	100,0%	28	96,4%	-20%
Nötigung (Art. 181)	10	90,0%	12	83,3%	20%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	12	83,3%	4	25,0%	-67%
Total gegen die sexuelle Integrität	21	81,0%	32	84,4%	52%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	3	100,0%	7	100,0%	133%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	50,0%	–
Exhibitionismus (Art. 194)	3	0,0%	4	75,0%	33%
Pornografie (Art. 197)	8	87,5%	11	100,0%	38%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	6	66,7%	7	57,1%	17%
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	2	100,0%	0%
Total gegen die öffentliche Gewalt	38	94,7%	44	90,9%	16%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	18	100,0%	16	100,0%	-11%
Total gegen die Rechtspflege	15	86,7%	31	83,9%	107%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	6	66,7%	15	66,7%	150%
Übrige Straftaten gegen das StGB	195	95,4%	176	92,6%	-10%

3 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1 Verteilung nach Form



3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	129	94,6%	138	94,2%	7%
Schwere Gewalt (angewandt)	1	100,0%	7	85,7%	600%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	1	100,0%	4	100,0%	300%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	50,0%	–
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	92	93,5%	100	97,0%	9%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	80,0%	15	93,3%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	38	97,4%	49	100,0%	29%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	5	100,0%	0	–	-100%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	2	100,0%	–
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0,0%	2	100,0%	100%
Nötigung (Art. 181)	10	90,0%	12	83,3%	20%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	18	100,0%	16	100,0%	-11%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	36	97,2%	31	87,1%	-14%
Drohung (Art. 180)	35	100,0%	28	96,4%	-20%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	0,0%	3	0,0%	200%

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.3 Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	106	6	27	73	84	50	24
Schwere Gewalt (angewandt)	7	0	2	5	7	6	5
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	0	2	4	6	5	4
Schw. Körperverl. Körpergewalt	4	0	2	2	4	4	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	0	2	2	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	1	1	1
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	90	5	23	62	70	37	15
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	0	5	10	14	7	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	41	1	7	33	24	15	8
Beteiligung Angriff (Art. 134)	2	0	1	1	2	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	4	1	1	2	4	1	1
Nötigung (Art. 181)	14	2	5	7	13	3	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	0	2	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	1	2	1	4	2	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	16	0	5	11	15	12	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	27	2	7	18	21	19	14
Drohung (Art. 180)	27	2	7	18	21	19	14

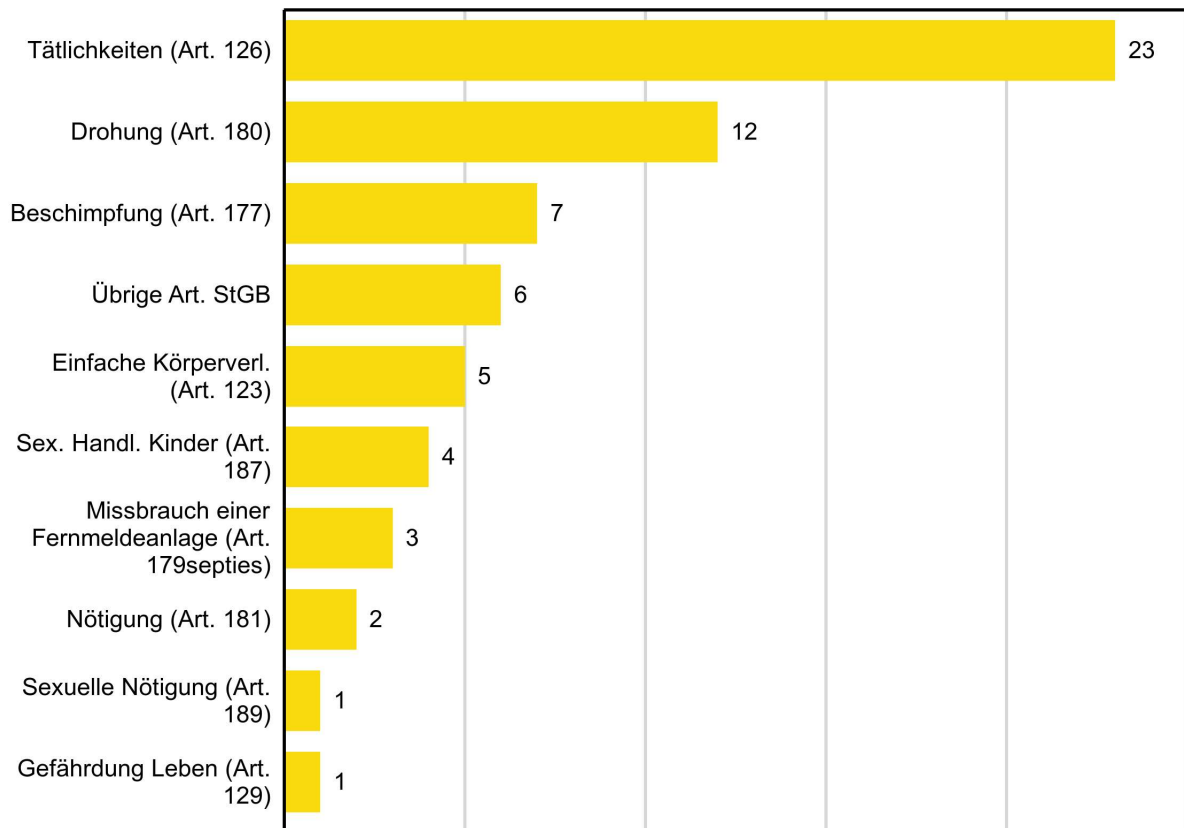
3.4 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	115	12	24	77	64	49	2
Schwere Gewalt (angewandt)	6	0	1	5	2	4	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	0	1	3	2	2	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	3	0	1	2	2	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	0	2	0	2	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	92	11	17	63	56	35	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	1	3	11	9	6	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	44	7	9	28	26	18	0
Angriff (Art. 134)	4	0	0	4	3	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	0	1	1	2	0	0
Nötigung (Art. 181)	13	1	2	10	7	6	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	2	0	1	1	2	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	19	0	2	16	13	5	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	30	1	11	17	8	21	1
Drohung (Art. 180)	27	1	11	15	6	21	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	0	2	2	0	1

4 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

4.1 Verteilung nach Straftatbeständen



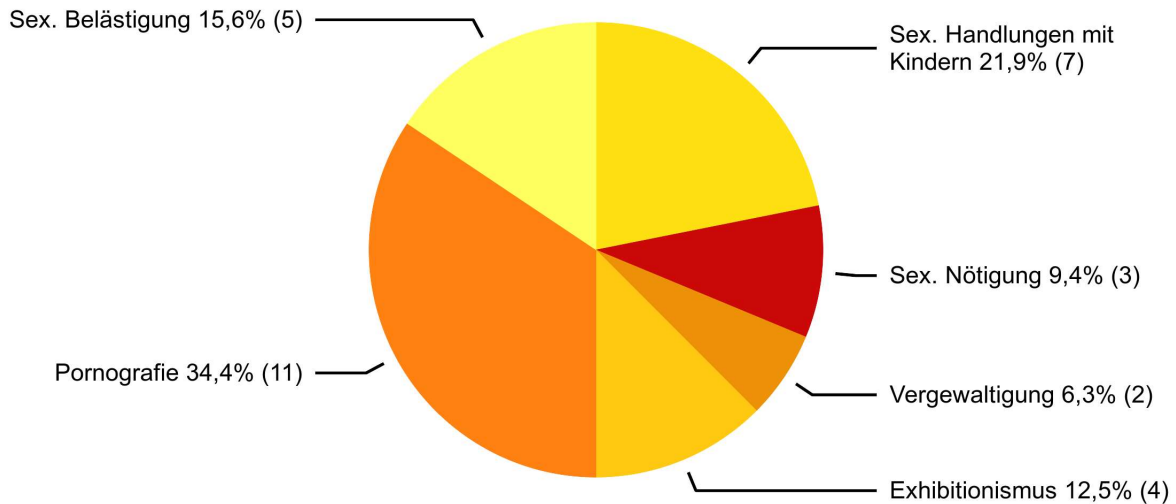
4.2 Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017	2018	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	50	64	28%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2	5	150%
Tätlichkeiten (Art. 126)	15	23	53%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	–
Beschimpfung (Art. 177)	8	7	-13%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	3	0%
Drohung (Art. 180)	11	12	9%
Nötigung (Art. 181)	4	2	-50%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	0	-100%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	0	4	–
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	3	6	100%

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB),

5 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

5.1 Verteilung nach Straftatbeständen

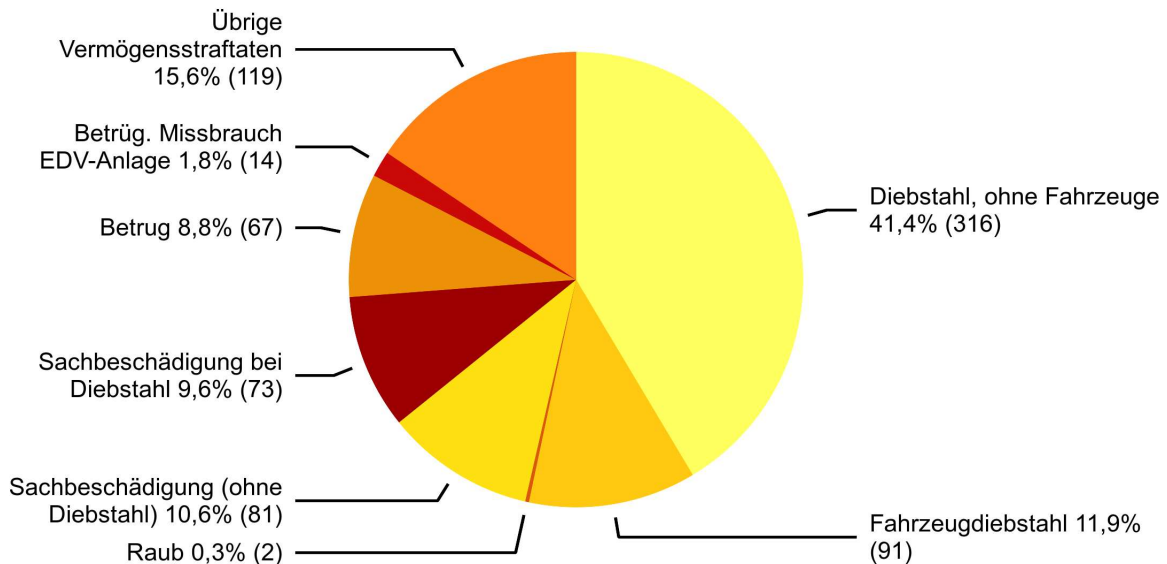


5.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	21	81,0%	32	84,4%	52%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	7	100,0%	133%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	2	50,0%	–
Schändung (Art. 191)	1	100,0%	0	–	-100%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	0,0%	4	75,0%	33%
Pornografie (Art. 197)	8	87,5%	11	100,0%	38%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	4	100,0%	5	40,0%	25%

6 Straftaten gegen das Vermögen

6.1 Verteilung nach Straftatbeständen

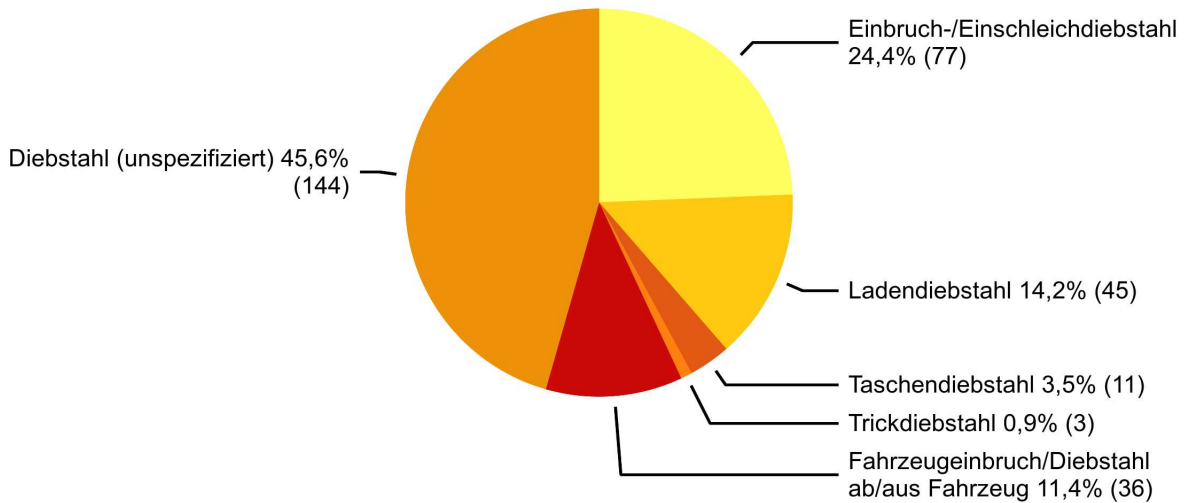


6.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	703	26,5%	763	38,9%	9%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	12	33,3%	11	27,3%	-8%
Veruntreuung (Art. 138)	11	100,0%	7	100,0%	-36%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	285	20,4%	316	39,9%	11%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	76	1,3%	91	4,4%	20%
Raub (Art. 140)	1	0,0%	2	100,0%	100%
Sachentziehung (Art. 141)	5	80,0%	4	100,0%	-20%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	11	0,0%	11	9,1%	0%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	5	0,0%	9	11,1%	80%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	121	31,4%	81	38,3%	-33%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	70	20,0%	73	31,5%	4%
Betrug (Art. 146)	51	35,3%	67	43,3%	31%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	14	7,1%	14	28,6%	0%
Zechprellerei (Art. 149)	2	100,0%	3	33,3%	50%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	6	100,0%	5	100,0%	-17%
Erpressung (Art. 156)	1	0,0%	3	0,0%	200%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	5	80,0%	–
Hehlerei (Art. 160)	9	100,0%	3	100,0%	-67%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	100,0%	0	–	-100%
Übrige Vermögensstraftaten	21	85,7%	56	83,9%	167%

6.3 Diebstähle

6.3.1 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



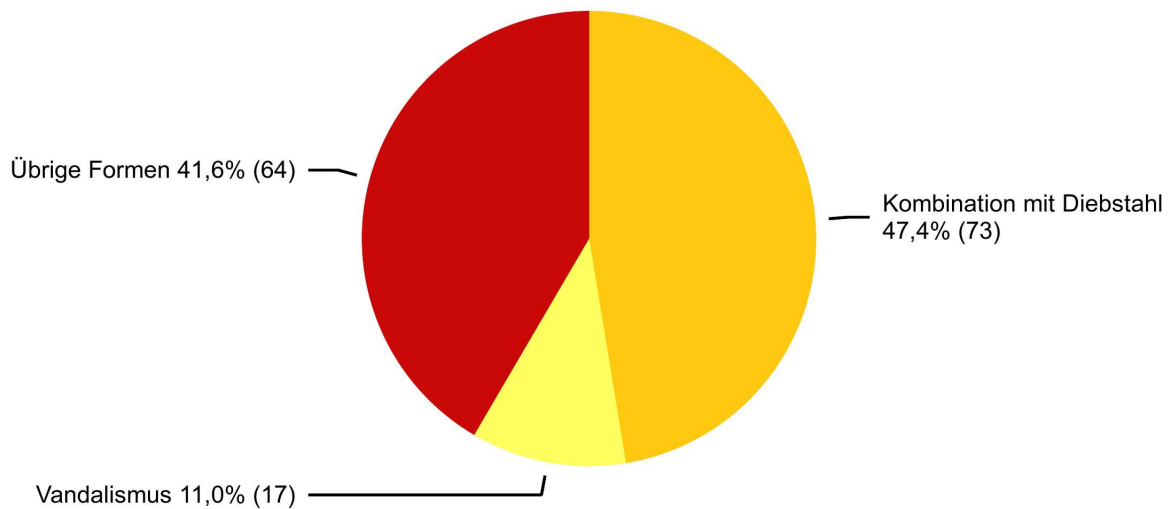
Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

6.3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	285	20,4%	316	39,9%	11%
Diebstahl (unspezifiziert)	129	17,1%	144	38,2%	12%
Einbruchdiebstahl	44	25,0%	50	30,0%	14%
Einschleichdiebstahl	30	13,3%	27	18,5%	-10%
Ladendiebstahl	22	77,3%	45	77,8%	105%
Taschendiebstahl	12	8,3%	11	0,0%	-8%
Trickdiebstahl	6	0,0%	3	66,7%	-50%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	9	0,0%	4	25,0%	-56%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	33	9,1%	32	40,6%	-3%

6.4 Sachbeschädigung

6.4.1 Verteilung nach Kontext



Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

6.4.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	191	27,2%	154	35,1%	-19%
Im Kombination mit Diebstahl	70	20,0%	73	31,5%	4%
Vandalismus	35	11,4%	17	5,9%	-51%
Übrige Formen	86	39,5%	64	46,9%	-26%

7 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

7.1 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	82	100,0%	90	98,9%	10%
Total Besitz/Sicherstellung	24	100,0%	24	100,0%	0%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	18	100,0%	15	100,0%	-17%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	5	100,0%	9	100,0%	80%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	100,0%	0	–	-100%
Total Konsum	44	100,0%	40	100,0%	-9%
Total Anbau/Herstellung	1	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	100,0%	0	–	-100%
Total Handel	9	100,0%	17	94,1%	89%
Handel leichter Fall	2	100,0%	16	93,8%	700%
Handel schwerer Fall	7	100,0%	1	100,0%	-86%
Total Schmuggel	4	100,0%	9	100,0%	125%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	4	100,0%	9	100,0%	125%

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

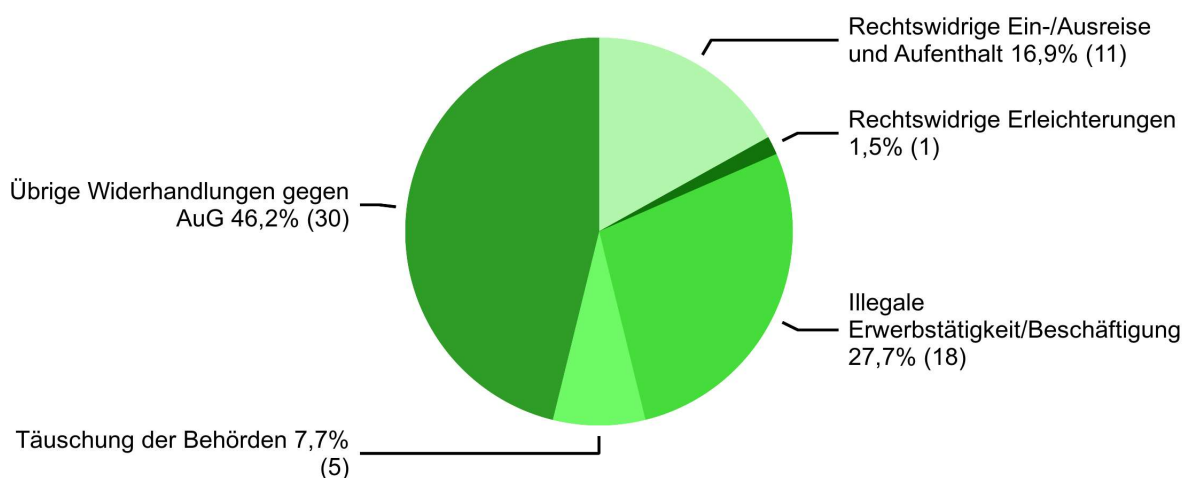
7.2 Polizeilich registrierte Drogentote

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

8 Ausländergesetz (AuG)

8.1 Verteilung nach Form der Widerhandlung



8.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	59	100,0%	64	100,0%	8%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	10	100,0%	11	100,0%	10%
Verletzung Einreisebestimmungen	2	100,0%	5	100,0%	150%
Rechtswidriger Aufenthalt	8	100,0%	6	100,0%	-25%
Total rechtswidrige Erleichterungen	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	16	100,0%	18	100,0%	13%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	12	100,0%	10	100,0%	-17%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	–	1	100,0%	–
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	4	100,0%	6	100,0%	50%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	15	100,0%	5	100,0%	-67%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	15	100,0%	5	100,0%	-67%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	14	100,0%	30	100,0%	114%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	2	100,0%	6	100,0%	200%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	11	100,0%	20	100,0%	82%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	–	2	100,0%	–

D Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

Bei den kantonalen Ereignissen handelt es sich nicht um Straftaten, da keine strafrechtlichen relevanten Normen verletzt wurden.

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Steht bei der Brandmeldung bereits fest, dass es sich um keine Straftat handelt, werden diese statistisch nicht erfasst. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfung durch die Feuerwehren ab.

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	14	10	-29%
davon unbekannte Ursache	0	1	–
davon technische Ursache	10	2	-80%
davon natürliche Ursache	4	5	25%
Total Fahrzeugbrände	1	4	300%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	15	13	-13%
davon natürliche Ursache	14	13	-7%
davon andere Ursache	1	0	-100%
Total Suizide	7	7	0%
davon durch Erschiessen	4	2	-50%
davon durch Erhängen	0	2	–
davon durch Ertrinken	0	1	–
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon mit Sterbehilfeorganisation	2	1	-50%
Total Suizidversuche	2	4	100%
Total Unfälle (ohne SVG)	22	25	14%
davon Arbeitsunfall	10	13	30%
davon Sport/Freizeitunfall	6	12	100%
davon Bade-/Tauchunfall	1	0	-100%
davon Bergunfall	2	0	-100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	0	-100%
davon Lawinenunfall	1	0	-100%
Total abgängige Personen	27	43	59%
davon vermisst	17	15	-12%
davon entwichen	10	25	150%
davon entlaufen	0	3	–
Total Interventionen im häuslichen Bereich	5	4	-20%